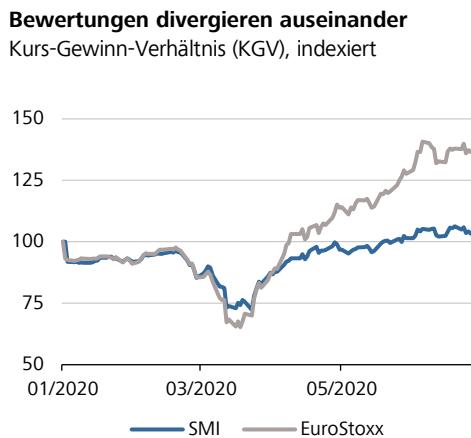


Marktkommentar

Das 1. Halbjahr 2020 lässt sich für viele Schweizer Unternehmen in einem Wort zusammenfassen: katastrophal. Das tatsächliche Ausmass des Schadens ist jedoch schwer abzuschätzen. Die Berichtssaison wird für mehr Klarheit sorgen.



CHART DER WOCHE



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Das KGV setzt Aktienkurs und Jahresgewinn pro Aktie zueinander ins Verhältnis. Seit Anfang Jahr hat sich die Bewertung des EuroStoxx um über 30% erhöht. Beim SMI ist die Bewertungsexpansion aufgrund seines defensiven Charakters deutlich geringer ausgefallen. Dies lässt sich im Wesentlichen damit erklären, dass die Gewinnschätzungen für die Schweizer Unternehmen weniger stark nach unten revidiert werden mussten als in der Eurozone.



AUFGEFALLEN

Logitech auf Rekordhoch

Die Aktie des Schweizer Peripheriegeräteherstellers Logitech erreicht bei gut 62 Franken ein Rekordhoch. Das Unternehmen profitiert von der stark gestiegenen Nachfrage nach digitalen Lösungen in Folge der Corona-Krise.



AUF DER AGENDA

Arbeitslosigkeit Schweiz

Am 8. Juli wird das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) die Arbeitslosenzahlen für Juni 2020 veröffentlichen. Experten rechnen mit einem Anstieg der Arbeitslosenquote auf 3.5% (Mai: 3.4%).

Berichtssaison – auf dass etwas Licht ins Dunkel komme: Um die Pandemie einzudämmen, haben dieses Frühjahr zahlreiche Regierungen ihren Ländern einen Shutdown auferlegt – so auch der Bundesrat in Bern. Nun lässt sich darüber streiten, ob ein solcher, vor allem in dem gesehenen Ausmass, tatsächlich notwendig gewesen wäre. Unbestritten ist aber: Die Zahl der Neuinfektionen konnte dadurch effektiv gesenkt und so das Gesundheitssystem vor einem möglichen Kollaps bewahrt werden. Doch der Quasi-Stillstand grosser Teile unserer Wirtschaft hat tiefe Wunden hinterlassen: Konsum und Produktion sind eingebrochen, die Arbeitslosigkeit massiv gestiegen. Im Gegensatz zu vielen Ländern der Eurozone wird die Staatsverschuldung hierzulande nur moderat wachsen. Vor einem finanziellen Scherbenhaufen stehen aber auch bei uns zahlreiche Privathaushalte und Unternehmen. Sollten wir von einer weiteren Welle des Coronavirus verschont bleiben, so dürfte mit dem 2. Quartal die Talsohle durchschritten sein. Dies ändert aber nichts daran, dass die Schweizer Wirtschaft übers ganze Jahr hinweg betrachtet deutlich schrumpfen wird. Wir rechnen mit einem Minus von 5%. Doch alle Prognosen sind nur so gut wie die Informationen, die den Finanzanalysten zur Verfügung stehen. Und genau hier liegt derzeit das Problem. Die Entwicklung der Pandemie lässt sich kaum vorhersehen. Dieser Unsicherheit sehen sich auch die Unternehmen ausgeliefert. Viele von ihnen haben deswegen bis zuletzt auf die Herausgabe von konkreten Informationen, wie zum Beispiel Gewinnzielen, verzichtet. Doch wenn nicht einmal die Unternehmen selbst einen Ausblick geben können, wer dann? Das Resultat dieser allgemeinen Unsicherheit ist die hohe Volatilität, die wir aktuell an den Märkten beobachten können. Mit Spannung erwarten daher Anleger und Analysten gleichermaßen die Publikation der Halbjahreszahlen. Diese dürften etwas Klarheit verschaffen, welche Auswirkungen die Corona-Krise tatsächlich auf den Geschäftsgang der Schweizer Unternehmen hat. Den Startschuss haben bereits Ende Juni die Titlis-Bergbahnen gegeben: Die vorzeitige Beendigung der Wintersaison hat hier zu einem Umsatzerückgang von 23% geführt. Kommende Woche folgen dann die Hypothekarbank Lenzburg sowie die Ems-Chemie. Von den SMI-Mitgliedern wird am 21. Juli der Aromahersteller Givaudan als Erstes seine Bücher offenlegen. Man sollte sich keinen Illusionen hingeben. Aufgrund des trüben Marktfeldes werden wohl die meisten Unternehmen sehr schlechte Halbjahreszahlen publizieren. Besonders schwer dürfte es dabei die Automobil- und Tourismusbranche, sowie den Nonfood-Detailhandel treffen. Dazu gehören Firmen wie Autoneum, Bossard, Feintool, Komax oder Dufry. Deren Geschäft ist durch den Shutdown von einem Tag auf den Anderen völlig zum Erliegen gekommen. Die Wiederaufnahme von Produktion und Verkauf laufen hingegen nur schleppend an. Doch wie fast immer im Leben so gilt auch hier: wo Verlierer, da auch Gewinner. Zu Letzteren zählen allen voran die Pharmaindustrie und der IT-Sektor. Angesichts dieser geballten Ladung an «Bad News» stellt sich natürlich die Frage, wie die Börsen darauf reagieren werden. Nach der starken Kurserholung kann es in den kommenden Wochen durchaus zu einer erneuten Korrektur kommen. Vieles ist aber – basierend auf den volkswirtschaftlichen Daten – wohl bereits heute in den Erwartungen der Marktteilnehmer eingepreist und dürfte von den Halbjahreszahlen somit lediglich bestätigt werden. Die Volatilität wird uns jedoch weiterhin erhalten bleiben. Denn so wichtig die bevorstehende Berichtssaison zur Standortbestimmung ist, die Unsicherheit über die Pandemie kann sie den Märkten nicht nehmen. Die erhöhte Schwankungsbreite ist aber nicht zum Nachteil der Anleger, kann sie doch durchaus auch Anlagechancen eröffnen.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestrategie

RAIFFEISEN

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

www.raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
www.raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risiko-hinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigkt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechts verbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performance-daten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.

RAIFFEISEN